

02.01.2023 - 10:59 Uhr

CGTN □ Wie gehen die Notaufnahmen in China mit der steigenden Zahl von COVID-Patienten um?

Peking (ots/PRNewswire) -

PEKING, 2. Januar 2023 /PRNewswire/-- Der neunzigjährige Qu Fucheng wartete auf seine COVID-19-Behandlung im Zhongnan-Krankenhaus in Wuhan, als seinem Sohn klar wurde, wie überfüllt die Notaufnahme war.

„Mein Vater war zu Hause in einem sehr kritischen Zustand“, sagte der Sohn CGTN sehr besorgt. „Wenn ihm etwas passiert wäre, weil ich mit der Situation nicht richtig umgegangen wäre, weiß ich nicht, wie ich es mir je hätte verzeihen können.“

Der stellvertretende Leiter der Abteilung erklärte, die Zahl der Patienten sei „erheblich gestiegen“, wobei es sich bei den meisten Schwerkranken um ältere Menschen mit Grunderkrankungen handele.

In dem Bestreben, keinen Patienten unbeaufsichtigt zu lassen, hat die Notaufnahme den Beobachtungsraum für Notfälle in einen Pufferbereich verwandelt, um so die Wartezeit zu verkürzen.

Und dorthin wurde Qu Fucheng gebracht.

„Als die Ärzte den ernstesten Zustand meines Vaters erkannten, erhielt er sofort eines der Betten“, sagte sein Sohn. „Ich hatte zu Hause nicht gedacht, dass es so reibungslos laufen würde.“

Um so viele Patienten wie möglich zu behandeln, haben alle medizinischen Mitarbeiter und Geräte rund um die Uhr mit voller „Kampfkraft“ gearbeitet. Nach der Erstversorgung besserte sich Qus Zustand schon bald.

Der leitende Krankenpfleger Tian Yu erklärte gegenüber CGTN, dass ein Pufferbereich nicht ausreichte, um die Arbeitsabläufe zu vereinfachen, und fügte hinzu, dass für die Notaufnahme gute Arbeitsabläufe von entscheidender Bedeutung seien.

Kein „Ansturm auf die Krankenhäuser“

Solche Maßnahmen werden in vielen Notaufnahmen in ganz China ergriffen, da das Land nach Aufhebung einiger der COVID-Beschränkungen einen Anstieg der COVID-Patienten verzeichnete.

Einige befürchteten, dass die Krankenhäuser zu viele Patienten aufnehmen müssten, was dann zu einem sogenannten „Ansturm auf die Krankenhäuser“, ähnlich wie bei einem Ansturm auf die Banken während einer Wirtschaftskrise, führen würde. Glücklicherweise ist dies dank rechtzeitiger Anpassungen in den Krankenhäusern nicht geschehen.

Städte wie Peking errichteten weitere provisorische Fieberkliniken, während andere, beispielsweise Chongqing, die bestehenden Fieberbehandlungsabteilungen erweiterten und Ärzte aus anderen Abteilungen zur Unterstützung der COVID-Behandlungen abstellten.

Online-Lösung

Die chinesische Regierung baute am 12. Dezember außerdem die medizinischen Online-Dienste für COVID-19-Patienten weiter aus. Gebiete wie Peking, Zhejiang und Hunan haben die neue Richtlinie bereits in die Praxis umgesetzt.

„Die medizinischen Online-Dienste können mehr Patienten, die zu Hause bleiben, beraten und bei der Medikamenteneinnahme unterstützen“, sagte Jiao Yahui, Leiter des Bureau of Medical Administration im NHC, gegenüber der China Media Group. „Rezepte können online ausgestellt werden und die Medikamente werden dann offline geliefert, was den Druck, Ärzte vor Ort aufzusuchen, verringern kann. Zudem werden so auch Menschenansammlungen in Krankenhäusern vermieden und das Risiko von Kreuzinfektionen wird reduziert.“

Link: <https://news.cgtn.com/news/2022-12-30/How-do-emergency-wards-in-China-cope-with-increasing-COVID-patients--1gaC64zLYv6/index.html>

Foto – https://mma.prnewswire.com/media/1975870/CGTN_Emergency_Ward.jpg

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtnwie-gehen-die-notaufnahmen-in-china-mit-der-steinigenden-zahl-von-covid-patienten-um-301711795.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100900683> abgerufen werden.